



**Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 18.06.2015

Anfrage

Greift die Stadt hart genug durch bei Zweckentfremdung von Wohnraum?

Zunehmend werden Fälle bekannt, in denen Wohnungen in der Landeshauptstadt als Feriendomizile vermietet werden und damit dem regulären Mietmarkt verloren gehen – für den äußerst angespannten Münchner Wohnungsmarkt eine zusätzliche Belastung. Das Sozialreferat (Wohnungsamt) hat bereits eine Sondergruppe eingerichtet, die sich spezialisiert hat auf das Auffinden illegaler Ferienwohnungen. Der gerichtsverwertbare Nachweis der Zweckentfremdung ist personal- und zeitaufwändig. Die von der LHM erlassene Zweckentfremdungssatzung kann jedoch nur dann greifen, wenn Verstöße konsequent verfolgt und geahndet werden.

Wir fragen daher den Oberbürgermeister:

- Sind mittlerweile alle der vom Stadtrat beschlossenen 35 Stellen im betreffenden Fachbereich des Wohnungsamtes besetzt?
- Wie viele Verdachtsfälle von Zweckentfremdung von Wohnraum werden derzeit verfolgt?
- Wie viele Fälle wurden in den letzten fünf Jahren verfolgt und mit welchem Ausgang?
Wie viele Geldstrafen wurden verhängt und wie hoch waren diese?
- Sieht die Verwaltung Möglichkeiten, die Verfolgung von Wohnraum-Zweckentfremdung noch effizienter zu gestalten? Wenn ja, welche?

Initiative: Johann Altmann

weitere Fraktionsmitglieder: Dr. Josef Assal, Richard Progl, Ursula Sabathil